LANDRATSAMT
ALB-DONAU-KREIS

BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat:	Dezernat 1
Fachdienst:	Straßen
Sachbearbeitung:	Steve Endel
Fachdienstleitung:	Tobias Wanner

Beratungsgremium	**Ausschuss für Umwelt und Technik des Kreistags**
Die Sitzung ist am	**30.09.2019**
	öffentlich

Beratungsgegenstand:

K 7359 - Ersatzneubau Donaubrücke in Öpfingen - Baubeschluss

Beschlussantrag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt, die Donaubrücke in Öpfingen unter Vorbehalt der ausstehenden Förderzusage wie vorgeschlagen neu zu bauen.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Die bestehende Donaubrücke verbindet die nördlichen und südlichen Ortsteile der Gemeinde Öpfingen im Bereich der Wehranlage. Das rund 62 m lange Bauwerk wurde 1949 erbaut und 1998 ohne traglaststeigernde Maßnahmen instandgesetzt. Im Zuge der letzten Hauptprüfung wurden fortschreitende Schäden an der Bausubstanz festgestellt und die Brücke mit der Note 3,3 bewertet.

Im Wesentlichen weist das Bauwerk folgende Schäden auf:
- Längsrisse in den Plattenstegen
- Ungünstige Bewehrungsführung im Überbau
- Statische Unzulänglichkeiten aufgrund der damaligen Lastannahmen

Aufgrund des Bauwerksalters von 70 Jahren ist eine erneute Instandsetzung nicht sinnvoll und wirtschaftlich. Die steigenden Verkehrsmengen und -lasten in den letzten Jahrzehnten bedingen zudem geänderte Anforderungen an die Brücke. Aus den vorgenannten Gründen wird ein Ersatzneubau als Rahmenbrücke vorgeschlagen. Diese Maßnahme ist im vordringlichen Bedarf des vom Kreistag am 10. Juli 2017 fortgeschriebenen Bauprogramms für Kreisstraßen enthalten.

Folgende Arbeiten sind dabei vorgesehen:
- Abbruch des Bestandsbauwerks
- Gründung der neuen Widerlager auf Großbohrpfählen
- Bau von Widerlagern und Pfeilern
- Überbau als Balken-/ Plattenkonstruktion
- Brückenaufbau mit Entwässerung, Abdichtung und Fahrbahnbelag

Es ist geplant, mit den Arbeiten im August 2020 zu beginnen. Die Gesamtbauzeit beträgt rund 1 Jahr. Während der Bauzeit erfolgen eine Vollsperrung der Kreisstraße und eine Umleitung der Verkehrsteilnehmer über Nasgenstadt bzw. Ersingen. Die Zufahrt zur Kläranlage und dem Wertstoffhof wird zweimal für jeweils ca. 3 Wochen gesperrt.

Kosten und Finanzierung

Die Kostenberechnung ergab Kosten in Höhe von ca. 3,0 Mio. € brutto. Grunderwerbskosten fallen keine an. Mit einer Förderung im Rahmen des aufgestellten Sanierungsfonds des Landes in Höhe von voraussichtlich 1,028 Mio. € ist zu rechnen.

	Kostenanschlag
Grunderwerb und Vermessung	---------- €
Kostenberechnung Bau	2.960.600,00 €
Umleitung	10.000,00 €
Ökologischer Ausgleich	---------- €
Unvorhergesehenes und Sonstiges	---------- €
Gesamtkosten	**2.970.600,00 €**

In den Haushaltsplanentwurf 2020 werden Mittel von 800.000 Euro eingestellt sowie Verpflichtungsermächtigungen von 2,2 Mio. € aufgenommen.

Gäste und Sachverständige:

Beschlussauszüge sind zu übersenden an:

Vertagungsfähig

Ulm, 12. September 2019

Anlage

keine